

Und jetzt, wo Mondschein ist

Werktitel: Und jetzt, wo Mondschein ist

Untertitel: Für Violine Solo

KomponistIn: [Hazod Michael](#)

Entstehungsjahr: 2023

Dauer: 11m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Sololiteratur

Besetzung: Sololiteratur

Violine (1)

Besetzungsdetails:

Schwierigkeitsgrad: 5

Art der Publikation: Eigenverlag

Digitaler Notenverkauf über mica - music austria

Titel: Und jetzt, wo Mondschein ist

Titel (Englisch): and now when there's moonglow

ISMN / PN:

Ausgabe: Partitur

Sprache der Partitur: Deutsch

Seitenlayout: A4

Seitenanzahl: 10

Verkaufspreis (inkl. Mwst.): 11,00 EUR

PDF Preview: [Und jetzt, wo Mondschein ist](#)

Beschreibung

"Und jetzt, wo Mondschein ist für Violine solo Gedankliche Anregung zur Komposition ist das Buch „Franz, schwul unterm Hakenkreuz“ von Jürgen Pettinger in welchem ein querer junger, lebensfreudiger, Mann, der gerne in einschlägigen Lokalen war und neben dem Naziterror Unterhaltung suchte, mehrmals von Polizei und Gestapo abgeholt wurde und zu Verhören und ins Gefängnis gebracht wurde. In dem Stück schildere ich in Teil A und Teil A' die Situation wenn in einem Stiegenhaus die schweren Stiefel auf den Boden knallen.

Im Teil B (B, B', B'') wird die Lebensfreude des jungen Mannes geschildert, Franz Doms, der quere junge Mann hörte vielleicht in einem Gasthaus den song moonglow: Rhythmischt, melodisch, harmonisch nahm ich den song „moonglow“, auch bekannt als Moonglow and Love, als Grundlage. Moonglow ist ein populärer Song, der 1934 publiziert wurde. Die Musik stammt von Will Hudson und Irving Mills, mit einem Text von Eddie DeLange. Als der Schriftsteller George T. Simon an einer Zusammenstellung von Musik für The Big Band Songbook arbeitete, kontaktierte er den Komponisten Will Hudson bezüglich „Moonglow“: Hudson erklärte, wie die Melodie zustande kam. „Es passierte sehr einfach. In den frühen 30ern hatte ich eine Band im Graystone Ballroom in Detroit und brauchte einen Titelsong. Also schrieb ich Moonglow.“ Moonglow wurde erstmals im September 1933 von Joe Venuti und seinem Orchester aufgenommen, noch bevor der Song vom Musikverlag von Irving Mills veröffentlicht wurde; Venuti mochte den Song so sehr, dass er ihn einen Monat später nochmals einspielte. Hudson schaffte es, seine Melodie in die BroadwayShow Blackbirds of 1934 zu bringen, die im Dezember 1933 in New York eröffnet wurde und schließlich im August 1934 in London gespielt wurde. Hierfür erhielt er einen Text von Eddie DeLange. Mein Vorschlag einer Reihenfolge der Teile ist: A – A' – B. Denkbar ist auch: A – B – A' oder B – A – A' Der erste golpe - Schlag im Takt 1 könnte durch eine laut zugeschlagene Bühneneingangstüre gespielt werden. Takt 348 bis T. 354 könnte beim Verlassen der Bühne gespielt werden, Takt 53 bis T. 57 könnte beim Verlassen der Bühne gespielt, werden wenn A' zum Schluss gespielt wird. Ich studierte vor dem Projekt das Andante gracioso aus dem „Violin Concerto“ op. 36 von Arnold Schönberg, sowie seine „phantasy for Violin solo“ op. 47. „De terrae fine“ für Violine solo von Georg F. Haas war ebenso eine gute Anregung. Die Tempoangaben für A und A' sind Minimumangaben: Viertel = c.104. Im Teil B bedeutet Halbe = c. 52 das Maximum. In den Teilen B' und B'' bedeuten Viertel ca.104, punktiertes Viertel = 104 das Maximum. Die freien Teile sind ex tempore.“

Michael Hazod, Werkbeschreibung, am 16. November 2023

Uraufführung

6. Mai 2024 - Brucknerhaus, Linz